

INHALT

EINLEITUNG 7

- I DIE WIEDERENTDECKUNG DES NIBELUNGENLIEDES UND DIE ANFÄNGE SEINER KÜNSTLERISCHEN REZEPTION BIS ZUM JAHRE 1810 11
 - a) Die Illustrationen von Johann Heinrich Füssli 12
 - b) Das Kartenspiel von Friedrich Tieck 17
 - c) Der Maskenzug „Die romantische Poesie“ von Johann Wolfgang Goethe 24

- II DIE PATRIOTISCHE BEGEISTERUNG FÜR DAS NIBELUNGENLIED ZUR ZEIT DER FREIHEITSKRIEGE 30
 - a) Peter Cornelius 36
 - b) Karl Gangloff 46

- III DER „NIBELUNGENENTHUSIASMUS“ IN STUDENTISCHEN UND BURSCHENSCHAFTLICHEN KREISEN 50
 - a) Karl Philipp Fohr 52
 - b) Ludwig Sigismund Ruhl und Wilhelm von Harnier 60
 - c) Julius Hübner und Johann Heinrich Ramberg 64
 - d) Carl Sandhaas und August Lucas 67
 - e) Ferdinand Fellner 73

- IV DIE BESCHÄFTIGUNG DER DEUTSCHEN KÜNSTLER IN ROM MIT DEM NIBELUNGENLIED 83

- V DIE VERWERTUNG DES NIBELUNGENLIEDES DURCH DIE DEUTSCHEN FÜRSTEN 90
- a) König Ludwig I. von Bayern und Julius Schnorr von Carolsfeld 90
 - b) König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen und Karl Wilhelm Kolbe 111
 - c) Erbgroßherzog Carl Alexander von Sachsen-Weimar und Moritz von Schwind sowie Rudolf Hofmann 122
- VI DIE AUFNAHME DES NIBELUNGENLIEDES VON SEITEN DES BÜRGERTUMS VOM VORMÄRZ BIS ZUR REICHSGRÜNDUNG 129
- a) Moritz von Schwinds Gemälde „Der Rhein“ 130
 - b) Anton von Spauns „vaterländische-historische Malerschule“ 133
 - c) Nibelungenlied und gotische Kathedrale 137
 - d) Die Düsseldorfer Malerschule 138
- VII DIE REZEPTION DES NIBELUNGENLIEDES VON DER REICHSGRÜNDUNG BIS ZUM ENDE DES FASCHISMUS 145
- a) Richard Wagners „Ring des Nibelungen“ 145
 - b) Das Nibelungenlied in der offiziellen Propaganda des Kaiserreiches 151
 - c) Finanzadel und Bürgertum 157
 - d) Das Nibelungenlied zur Zeit des deutschen Faschismus 174

Anmerkungen 183

Literaturverzeichnis 226

Bildquellennachweis 238

Biographische Notiz 238